



„Deus Deus meus ad te de luce vigilo. Et in velamento alarum tuarum exultabo, adhaesit anima mea post te, me suscepit dextera tua.“ Psalm 62

Am Montagmorgen in der Karwoche durfte unsere liebe Seniorin

Sr. M. Irmengard (Monika) Bielk

geb. 13.2.1921, Profess 9.1.1942

sanft und still in den Frieden Gottes heimkehren.

Monika Bielk wurde als jüngstes von 7 Kindern in Neudörfel bei Kamenz in Sachsen geboren. Ihre Eltern waren Sorben. Sie verlebte die ersten Jahre im geliebten Sorbenland, zuerst von 1928 bis 1933 im Internat im Kloster St.Marienthal und dann auch bei ihrer ältesten Schwester im Kloster Porta Coeli, die 1933 als Sr. Annuntiata eingekleidet wurde. Nach Abschluss der Bürgerschule 1936 bat sie um die Aufnahme ins Kloster Lichtenthal. Als Postulantin besuchte sie die Oberrealschule in Baden-Baden, die sie 1939 mit dem Abitur abschloss. Da während der Kriegsjahre nicht an ein Studium gedacht werden konnte, arbeitete Sr. M. Irmengard in der Stickerei und Weberei und legte in beiden Bereichen die Gesellen- und Meisterprüfung ab. Ihre einfache Profess am 9.1.1942 und ihre ewige Profess am 9.1.1945 konnten nur in aller Stille gefeiert werden. Nach dem Krieg durfte Sr. M. Irmengard in einer Kurzausbildung den Lehrerberuf erlernen und legte 1948 die 1.Lehrerprüfung ab und 1950 die Dienstprüfung. Sie wirkte von nun an unserer Klosterschule sehr segensreich. Aufgrund ihrer vorbildlichen pädagogischen Arbeit wurde sie 1978 zur Konrektorin ernannt. In dieser Funktion und als beliebte Lehrerin und Musikpädagogin prägte sie viele junge Menschen, die ihr bis heute in Treue verbunden sind. 1985 durfte sie in den Ruhestand gehen. Aber im Kloster wirkte sie weiter als 1.Kantorin, Submagistra und Abteisekretärin. Ihre ganze Liebe und Hingabe und ihr voller Einsatz galt einem würdigen Chorgebet. Sie fertigte für das Stundengebet eigene Antiphonarien und erstellte ein Offizium für unsere ehrwürdige Stifterin Irmengard von Baden. Mit ihrer wunderschönen Handschrift hielt sie in einer täglich geführten Chronik das Leben im Kloster fest. Im Noviziat gab sie Lateinunterricht und schulte die Novizinnen im Chorgesang und dirigierte bis ins hohe Alter unseren mehrstimmigen Gesang. Das größte Opfer war für sie, als sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zum Chorgebet in die Chorstallen kommen konnte. Ihrer sorbischen Heimat blieb sie immer herzlich verbunden und verehrte den Märtyrer Alois Andritzki mit großer Leidenschaft.

So vielfältig ihre Aufgaben im Kloster waren, so geradlinig und konsequent war ihr geistlicher Weg. Ihr geistliches Leben wurde von der täglichen Schriftlesung und den Psalmen geprägt. Viele Psalmen konnte sie in lateinischer Sprache auswendig. Einer ihrer Lieblingspsalmen war der Psalm 62, den sie noch 2 Tage vor ihrem Tod nach dem Empfang der heiligen Kommunion auswendig laut betete. Die Hingabe an Jesus in ihrer heiligen Profess war für sie das größte Geschenk, für das sie zeitlebens dankbar war. Aber auch wir haben allen Grund unserer lieben Seniorin zu danken für ihr treu gelebtes Vorbild, ihren Einsatz für ein würdiges Gotteslob und ihre stete Bereitschaft unserer Gemeinschaft zu dienen. Möge sie nun im Himmel eine Fürsprecherin sein für ihr geliebtes Lichtenthal und den Orden. Möge sie nun den dreifaltigen Gott schauen, den sie mit großer Sehnsucht erwartet hat.

Baden-Baden, den 6. April 2020

Äbtissin und Konvent der Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 8.4.2020 in aller Stille statt.

Anschließend halten wir für die Verstorbene das Seelenamt.

